

**Ballschule:** Die Herausforderung, mit behinderten Kindern zu arbeiten, mit Bravour gemeistert / „Pro Down“ bietet wertvolle Hilfestellung

# Arbeit wird nicht mehr, sondern nur anders

**BIRKENAU.** Zwei Jahre ist es nun schon her, dass eine Mutter auf die Ballschule in Birkenau zukam und wissen wollte, ob ihre Tochter und ein paar Freunde dort mitmachen könnten. Zunächst keine ungewöhnliche Frage, denn der Ansturm auf den neu gegründeten Stützpunkt der Ballschule Heidelberg war groß.

In einem Gespräch stellte sich dann heraus, dass ihr Kind und auch die Freunde ein bisschen mehr Aufmerksamkeit brauchen werden, als die anderen Kinder in der Gruppe, denn alle drei sind auf unterschiedliche Art in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Britta Hoffmann, die zweite Vorsitzende, kam im Auftrag des Vereins „Wir DABEI“, der sich für mehr Integration behinderter Kin-

der einsetzt. Für die Ballschule Birkenau stand von Anfang an fest, dass sie sich der Herausforderung stellen wolle. Die Frage war nur, ob man dieser Situation gewachsen ist, denn keiner hatte wirklich Erfahrung mit Integrationskindern. Noch dazu hatte sich das Leitungsteam in diesem Jahr erst gebildet und es standen noch so einige andere Baustellen offen.

Doch die Zweifel wurden ziemlich schnell zerschlagen, als sich noch ein anderer Verein einschaltete, der von „Wir DABEI“ über die Arbeit der Ballschule informiert wurde und seine Hilfe anbot: Es war „Pro Down“ aus Heidelberg. Dieser Verein bot die Möglichkeit eine zusätzliche Übungsleiterin einzustellen und so den reibungslosen Ablauf

des Trainings und natürlich auch die individuelle Betreuung der Integrationskinder zu gewährleisten.

In den Übungsstunden werden Kinder in verschiedenen Altersgruppen gefördert, in ihrer emotionalen, kognitiven und natürlich besonders in ihrer motorischen Entwicklung. Aus dem vergangenen Jahr kann der Verein in diesen Bereichen durchweg nur positive Rückmeldungen geben, was die Entwicklung der Kinder, auch in ihren sozialen Fähigkeiten, betrifft.

Im Sportkonzept finden sich hauptsächlich die verschiedenen Ballsportarten (Handball, Fußball, Hockey) und deren Herausforderungen wie Koordination und Ballgefühl wieder, allerdings werden auch in jeder Übungseinheit Spiele

eingebaut, die nichts mit Bällen zu tun haben und zum Beispiel den Gleichgewichtssinn, die Beweglichkeit oder die Schnelligkeit in den Vordergrund stellen.

## Verschiedene Übungen

Die Übungen variieren zwischen Großgruppenspielen, die die soziale Einbindung, insbesondere der behinderten Kinder fördern, Partnerspielen oder auch Einzelarbeit, bei denen die Kinder individuelle Erfahrungen mit sich selbst und den verschiedenen Sportgeräten machen können. Einer der wichtigsten Grundsätze des Konzepts besteht darin, dass die Übungsstunden ohne Leistungsdruck ablaufen. Es werden keine Wettkämpfe besucht, denn die Kinder sollen sich nicht

mit anderen messen müssen, sondern einfach nur persönliche Erfahrungen und Eindrücke sammeln. Diese Voraussetzung ermöglicht es, dass die Frustration der Kinder nahezu gegen null geht.

Es war sicher die richtige Entscheidung, sich der Herausforderung zu stellen und die Sportstunde integrativ zu gestalten, stellt die Ballschule Birkenau im Rückblick fest. Die behinderten Kinder haben das Konzept zwar auf den Kopf gestellt, aber die Arbeit wurde dadurch nicht mehr, sondern einfach nur anders. **MB**



Weitere Informationen unter:  
[www.pro-down.de](http://www.pro-down.de), [www.ballschule.tsv-birkenau.de](http://www.ballschule.tsv-birkenau.de),  
[www.wir-dabei.de](http://www.wir-dabei.de)